Tissen — Saulgau — D

20

K

Lehrer Glökler
in
Tissen.

Aufsatz
zur
Wta Conferenz
1860.

Thema. Gramatische Darstellung der Abweichungen des schwäbischen Dialekts von der hochdeutschen Schriftsprache in den Lauten u. den Flexionen.

Bearbeitung
nach dem Dialekt Tissen
b/a. Saulgau.

Kurz a in hochbetonter Silbe.

bleibt a: hals, arm, aker, kalb,
salz, smalz, wachs,
wird â: gâts, wâts, mâdsr
" ã: wãnns, pfãnns, hãnnss
" ã̂: sã̂mst, mã̂, kã̂st,
" å: håt (Hat,
" å̂: blåter, å̂ter, Natter
" e (ẽ) ẽpfl (Apfel, kẽmmst
" ae: äṣs (Asche) wäṣs (waschen
" õ̂: jõ̂mer (Jammer)

Kurz a in nicht hochbetonter Silbe

bleibt a: salåt, (Salat) dåcht,
wird s: nẽsmst (Niemand)
testsmẽnt, Nachbar

Lang a. in hochbetonter Sylbe.

bleibt a: wâl (Wahl, stâl, gabsl.

sâtel, krâge, sâgs, zâle

wird ẫ: mẫst, (mayst) mẫ (mag)

" å: ståf, swåb, åbel dråt

hår, gfår, jår, wåhr,

såt, wåg, fråg, blåse,

jå, då, ådem.

wird ä: zåf (Schaf) Mågr (Magen)

wird a: vater (Vater)

" ỗ: sỗme (Samen) krỗm

" ŏŏ: grŏŏ drŏŏ (gedrehen)

Kurz a (ă) in meist hochbetonten Silben

bleibt ă: Mittăg, sickzăl, tabzăl,

wird i: mĕ̃tig, zrĕstig, dünnstig,

wĕ̃rftig

" e: batsem (Balsam) brosemo

" å hausråt

Kurz e in hochbetonten Silben

bleibt e: bett, ek, metzger,

wehe vetter, wetter,

bette fest.

Kurz ë bleibt ë: këller dëller këller

stërbe, gërbe.

" wird ê: — ketz, Kerze, gêt, fêtig

" wird ẽ: — kẽtig.

" " ẽe — gsẽe, gwẽe

[illegible]

ẽ wird äa – knäat, gäat, räaht, wäar
ẽ " i – sprich, stirb. brih britt.
ẽ " å̃ – gå̃t, stå̃t, stå̃st.
ẽ " å – ålf. (elf)
ẽ " ae – haerte.

Kurz e in nicht hochbetonter Silbe.
wird ö: muotorgottlör, appodit, läaho
fällt aus: gswätz, gnomo, mour
tont hinzu: Wertö, Kohöt
ê in hochbetonter Silbe.
bleibt ê: rê, sê lêdig, êbö, lêgs, têr
lêr, snê hlê, mê zêho
e wird å: ståht, gåt.
ë wird äa: säags, läaho, wäaho, smäar.
mäat, näabl.(Nebel) wäattor
gäald, wäalt. haarr.
ê wird öõ: gröõ, ströõ.
wird ẽö, sẽö

i.

Kurz i in hochbetonter Silbe.
bleib i. gift srift. krist kistö
stickö, zwikö, vickö wis, mist
ist bist. list
wird ẽ kẽnd, lẽndö, hẽmmöt, stẽnk
zẽnk, blẽnd.
wird iö: tië tiöcht, biörö (birnen).

i wird eë: freëstor,
„ ei: greit, greist, (gibst)

Kurz i in nicht hochbetonter Silbe.
wird ẽ witẽ, bettẽ, brirẽ, grafẽ,
wird e: destolierə, regemẽnt, hoste.
fällt aus, zwanzg

Lang i in hochbetonter Silbe.
bleibt i: igl, bibl, stift, smid, zîrkl
dito stil, spil, wise.
wird ie: wiege, stier, lied, brief, diеb
lieb, vier, dier, mier, liederte
biege, siede, nie
wird ẽe: dẽene, (dienen)
„ ei: leil, (liegt) baradeis
„ ui: knui (Knie) zui, (ziehe)
„ ê: dês (dies)
„ e: kẽmmed.

o.

Kurz o in hochbetonter Silbe.
bleibt o: Gott, vogt, most, stock, kopf
frost, kost rohs, hoffe
wird õ: sõnne, sõmmer
„ eo: meo.
„ ô: vôl vôlmrô drôstol
„ å: sårg, hårb, ufbårg (auf borg)
håre, dåre.

ein

wird åa : wåat, åat, fåaderne
wird u: durrne, (donnern) sust, druke,
" e: mer ier.

Kurz o in nicht hochbetonter Silbe.
bleibt o: mittwoch
" å: mastkårb, våar, antwårt
" e: avekat.
fällt aus: karte, kartens

Lang o in hochbetonter Silbe.
bleibt o: ôfe, ôr, kôr hôf, vôgt sôl
bôde, hôt, gstôhle, nôt, klôster
wird o: bott, holle
" õ: sô, frõ, lõ, zõ
" åa: båarer, (bohrer) våar, våareasse
" ie: mies, (Moos)

Lang o in nicht hochbetonter Silbe
bleibt ô: burehôf
wird ô: seulône
" e: dokter brofêsser.

ü.

Kurz ü in hochbetonter Silbe.
bleibt ü: muller, nuster, butter zuker
suppe, nuss, kuss, guss brust
wird û: sûtz, wûst dûst wûze
wird õ: brõnne, dõmm, stõmm, krõmm
strõmpf, sõmpf
" eu: breust deust

Kurz ü in nicht hochbetonter Silbe.
wird ẽ: walden (Waldung) weisen (Weisung)

wird e : kaperêner, Nazerêner

Lang u in hochbetonter Silbe

bleibt u : stube, ûr, ûfer, nûdle, bûdl

" uo: buo, fuoss, gruoss, buoss, gûot,
huot, buoch.

ä.

Kurz ä in hochbetonter Silbe

bleibt ä : hälfte, prächtig

wird e : beck (Bäcker) decher, fetzer
ergor, elter, wermer

" â : gâte (Gärten) Ggâtner

" ê : ẓwêzer (schwärzer)

" ẽ : ẓwẽnz (Schwänze)

" a : hange (hängen)

" â : hâmere (Hämmern)

Lang ä in betonter Silbe

bleibt ä : jäger, ẓtäger, ẓäfer, kâs

wird ê : glêser (Gläser) rêder, grêber.

äa : säage, (Säge) kääfer bäar, wäage

" å : ẓlåft, blåst (bläst).

ö.

Kurz ö lautet in betonter Silbe

wie e : ẓlesser, hell (Hölle) freẓ depf.
ẓepfer, depfer

" o : stopsel (Stöpsel)

" å : stårke (Störche)

Kurz ö lautet in hochbetonter Silbe

wie e : grett (Kröte)

wie ê: drêsto (trösten) rêsto, hêro,
bês (bös) nêtrg, rêste

ü.

Kurz ü in hochbetonter Silbe.

wird i: slissl, sissl, bisl, fillo, dinn
wird î: bîsto (bürsten) wîst (Würst)
stîzo (stürzen)
" ẽ: – sprẽz (Sprunge)
" u: stuk, bruck, kuhe, nuss, ruckr
bukr, hupfr
" û: vrdûsto, (verdursten)
" e: brello (brüllen)

Lang ü in hochbetonter Silbe.
wird î: dîr (Thüre) ibl (Uebel) kibl
flîgl
wird ir: birhor, dirchor (Tücher) kirhor.
birdor, sistor, bir, kir
" u. lugo (Lügen) vergisto
" uo: – bruoto (brüten) wuoto (wüthen)
" e: begto, (bügeln)
" ẽ: – grẽo (grün)

ei.

ei in hochbetonter Silbe:
bleibt ~~wird~~ ei: – blei, speis (Mörtel) fleiss, neid
weit, gseid, reich, weit.
" oẽ: woẽ, soẽ moe
" ae: haetor.

[illegible]

wird ão : sẽofo (Seife)

ei in nicht hochbetonter Silbe.

wird ẽ: fraetẽ, bliomtẽ, vegotẽ, kindtẽ,
ṣwestortẽ.

" o: arbot (Arbeit) wårot, krankot

eu

in hochbetonter Silbe.

wird ei : leit, ṣtrir (Steuer) dxir (Scheuer)

" ae: hae (Heu) fraed (Freude)

" oẽ froẽd (Freund)

" ui. ṣuir, (Scheuer), fuir (feuer)

nui (neu) huir (heuer).

au.

in hochbetonter Silbe

wird ao: laob, (Laub) frao, (Frau) saom,
daomo

" ou: sou, brou, brour, mous, hout

" å: Niklås

" õ: bõmm, pflommo (Pflaumen)
dõmm (Daumen)

" ae: laeifo (laufen).

" ŭ: dŭßo (draußen)

In nicht hochbetonter Silbe.

wird ao. wittfrao. Wittfrau)

" ou: ṣusthous (Zeughaus)

fällt aus: knoblo (Knoblauch)

äu.

in hochbetonter Silbe

wird oi: mois (Mäuse) lois (Läuse),
hoisor (Häuser) kroitor (Kräuter)
hoit (Häute).

„ ae: raebor, (Räuber) fraele (fräulein)

„ ê: bêm (Bäume)

„ õ: rõmen (räumen) ṣõmmo, (schäumen)

„ ỗ: drõmo (träumen

„ ui: brui, (Bräute)

ai

in hochbetonter Silbe

wird oe: boer (Baier) vois, (Waise)
moe. (Mai) loeḥ (Laich).

b.

bleibt b: bier, bât (Bart) baḥ buḥ.
bett, treibo, bleibo.

wird p: drapp (Trab.)

„ f: ṣroufo (Schraube)

„ m: ṣwälmlo (Schwalbe)

„ g: hingolo (Himbeere)

wird ausgehoben: gruobo (Gruben) riobig (rußig)

fällt aus: geist (gibst) geit (gibt,
gê (geben) hô (haben) bue,
gäal (gelb)

d.

bleibt d. daks, dust, dirb, dârf, duft
dârm.

wird t. gäatt, hantwäark, pfäart

ġ:

wird z: zeistig, (Dienstag)
kommt hinzu: mëndle (Männlein) grämbier

f. (v.)

bleibt f: fluss, froș, fiș, fall, fuchs
flooș, fah. faște brief, ștåf
wird pf: hampf (Hanf) șarpf. harpfe
pflegel (Flegel)
wird b: șwäabl (Schwefel)
fällt aus: du däașt (du darfst)

g:

bleibt g: glas, gift, gâre, gold, geeșt
gruess, gașt fange, räage
säage, Säage.
wird k: wark (Werg) ștenkl, (Stengel)
șwënkl (Schwengel)
„ ŋ: nëŋe (regnen) seŋne (segnen)
„ h: jahl, ștehl (Schlegel) hoŋ (Honig)
„ l: kefel (Käfig)
kommt hinzu: leafzge (Lefzen) grëtze, gșpass
es gșmekt mer, (es geschmeckt mir)
gșudiert (studiert.)

h:

bleibt h: hås, hônd, heller, hous, hof
hôr har (Haar)
wird d: – mader (Mäher
fällt aus: gwënet (Gewohnheit) krankel
șultes (Schultheiß)

i:

ch:

bleibt ḥ: buḥ, bsuḥ, raüḥo, doḥ, woḥo,

wird k: näkst hekst daks (Dachs) wak[illegible] flaks (Flachs) wakso (wachsen) biks, (Büchse).

" g: rigôrê (Cichorie)

fällt aus: hô, (hoch) ao (auch) domnä (dämm[illegible]) wêtor (welcher)

j.

bleibt j: jår, joh jud, jå

wird g: gä (jäh)

fällt aus: hünbirg (Hansjörg)

k.

bleibt k: kênd, krueg, kamm, kross, kuo, kalb, kuss, kopfsak

wird g: gutsor, (Kutscher)

" ḥ: kalḥ, baḥo (backen)

" zg: gatzgo, statzgo (stottern)

l.

bleibt l. lämm, list, lab, last, lous, leib, lied, licht luft soul, fallo, wald, kalt, bald

fällt aus: i wett (ich wollte) witt, (willst) i sott (ich sollte)

m.

bleibt m. mår, markt, moul, most, mill, (Milch) mo (Mai) zåm neomod (Niemand.)

Ein

wird n: durn (Thurm)
wird hinzugesetzt: kettom (Kette)
fällt aus: baowoll (baumwolle).

n.

bleibt n: netz not, nuss, naḥt, narr,
nåt null, nãs (Nase) nui,
wanns, pfanns

wird ŋ: leŋiab (Liniel)
wird m: hampf, (Hanf) sẽmpf (Senf)
kommt hinzu: nast, (ast)
fällt aus: bir (birn) zâ (Zahn) kâ, (kann)
mâ (Mann) åbod (Abend)
drausot (tausend) fuhzg, fref.

p.

bleibt p. Petor, Paål, kappo, rapp,
âmpl (Lampel) zeppo, pato,
wåpo, (Wappen)
wird b. bappir (Papier) bååḥ budl (Pudel)
biltso (Pritsche) bozl (Post)
boztlẽ (Postillon) belz (Pelz)
gompo (Pumpen)

r.

bleibt r. rad, råt, (Rath) rê, bäar,
smüar, grab, fred, brand
rot, wurom.
wird l. zöndl, (Zunder) balbiro (barbieren)
wird umgestellt: drzuo (dazu) drvõ (davon)
fällt aus: håz, wåtz, swåz, hez, (Herz)
ketz, (Kerze) mate (Martin)

i

wât, (war!) gâts, (Garten)
ms wäad dr (man wird dir)

S.

bleibt s: sommer, sou, salz, șmalz, samștog, grês läaso, râsso (rassen)

wird ș: hașpl, Kașpor, wușt, Dușt wiș, Kiștə, miștə, ișt, bișt Krișt, Koșt meșt

bleibt ss: Kissē, (Kissen) gwisso (Gewissen) bșisso (beschissen) șlessor, fesso bessor nessor (nasser)

Sch.

bleibt ș: șnaps, șnê, șroibə, șlâgə, șlâfə rouș, Kriș

t.

bleibt: bott, gott, wett, (wollte) motto (Motto) tax, Krott, rôt keut, hrt, gâts

wird d: dîr (Thüre) dod (Tod) dâl, (Thal) dèller, drog (Trog) dag, dochtor

kommt hinzu: bușt, dröstl, mēntș.

fällt weg: brēdig (Predigt) fâsnot (Fastnacht)

W.

bleibt w: wârm, wäalt, wrē (Wein) wiș, wäșə, wâgə wâat

wird m: miər, (wir)

" b: ēbig (ewig)

fällt weg: zibotə (Zwiebeln)

Z.

bleibt z: zeit, zəu (zuu) zîl, zânk, tânzə, wânzə,

Formen.

I. Conjugation.

	geben	sein	thun
Infinitiv.	gẽə	sə̃	də̃
Indik.	i gib	i bẽ	i duə
	du geist	du bist	du duəṣt
	ər geit	ər iṣt	ər duət
	mər giənd	mir siənd	mir diənd
	iər giənd	iər siənd	iər diənd
	sẽ giend	sẽ siənd	sẽ diənd.
Conjunktiv	i gäab	i səi	i däa
	du gäabəṣt	də seiəṣt	də däaəṣt
	ər gäab	ər səi	ər däa
	wiər gäabə	wiər səiət	wiər däət
	iər gäabət	iər səiət	iər däət
	sẽ gäabə	sẽ səiət	se daət
Konditionalis.	i gâb	i wâr	i dât
	də gâbeṣt	də wäreṣt	də dâteṣt
	ər gâb	er wâr	ər dât
	miər gâbət	miər wârət	miər dâtət
	iər gâbət	iər wârət	iər dâtət
	sẽ gâbət	sẽ wârət	sẽ dâtət

Imperativ.	gib	sei	dus
	grēnd	srēnd	drēnd
Part. dr. Verg.	ges	gwes	drō

	gehen	stehen	haben.
Infinitiv	grō	strō	hrō
Pr. d. Indik.	i gāŋ	i ṣtānd	irō
	dr gåṣt	dr ståṣt	dr håṣt
	ər gåt	ər ståt	ər håt
	mier gānd	mier ṣtåndot	mier hānd
	ier gānd	ier ṣtāndot	ier hānd
	sē gānd	sē ṣtānd	sē hānd
Conjunktiv.	i gaŋ	i ṣtānd	i häb
	dr gāŋest	dr ṣtāndēṣt	dr häbeṣt
	ər gäŋ	ər ṣtānd	ər hā̂b
	wier gāŋrt	wier ṣtāndrt	wier häbrt
	ier gāŋrt	ier ṣtāndrt	ier häbrt
	sē gaŋrt	se ṣtāndrt	se häbrt
Cond.	i gē̂ŋ	i ṣtē̂nd	i hett
	dr gē̂ŋrṣt	dr ṣtē̂ndrṣt	dr hettrṣt
	ər gē̂ŋ	ər ṣtē̂nd	ər hett
	mər gē̂ŋrt	mər ṣtē̂ndrt	mər hettrt
	ier gē̂ŋrt	ier ṣtē̂ndrt	ier hettrt
	sr "	sr "	se "
Imperativ.	gāŋ	ṣtānd	hab
	gānd	ṣtandrt	hand
Part. dr. Verg.	gaŋr	gṣtandr	g'hett
	ʒʒ	ʒʒ	ʒʒ.

Substantiv.

Die Endung e fällt weg: fix (Füchse) bänk, bemm
diß, fiß, ßtier, däg, hüs,
wend (Wände) ßtiel (Stühle)

" " wird ē : käartē

" " " ə : storkə (Störche)

" " " ər : g'sēŋər (Gesänge) döŋər (Dinge)

" " en bleibt als ə : hâsə, wäsə, bâsə, kētzə
stāŋə, batsə (Mengen);

" " n " " : däflə, āmslə, fäadərə, anglə

en bleibt als onə : mitənə, seckənə, spritzənə

" " wird ər : better, hēmmədər, kemmədər

" " fällt weg : spatt, fatt, bistol (Pistolen)

" Endg. er bleibt als ər : redər, fērnstər, birhər,
kaisər;

" " ə : betsə (Butter)

" fällt weg. wirm (Würmer)

Die Endung lein wird lə : häslə, fislə, ßaflə
vēgələ, bliemlə;

Der Umlaut kommt vor in heisə (Häuser)
fehlt aber, wo er im Hochdeutschen
schon in der Einzahl steht z.B.
bruckə, kruckə;

Doppelte Form in der Mehrzahl. ross, resser
fass, fesser, horn, herrnər;

Fälle: Genitiv nur in der Einzahl gebraucht, steht
immer voraus u. wird meistens durch
zu, von umschrieben: mrēs vatters
muotter; d'muotter vō mrēm, vatter;
d'muotter zue mrēm vatter;

Dativ verliert in der Einzahl sein e: ussm wald, uff dē benk, ŏnder dē dis;

Die persönlichen Eigennamen nehmen bald starke, bald schwache Genitivendung an: 's Nicls, sēē weib, s'Kaspers;

Eigenschaftswort.

Eigenthümlich: er ist vŏle lois; s'ist halbe dru; der gross häärlē, die gross sēnē

Steigerung: bēs, bēser, em bēseste, z. B. do bist der bēsest bue uf der gānze wäd; brav brēver, brēvst.

Fürwörter.

Geschlechtswort: Der bestimmte Artikel im weibl. Geschlechte u. in der Mehrzahl wird im Nom. u. Accusat. vor dem Substantiv d', vor einem Adjektiv (mit folg. Hauptwort od. ohne folgendes) dē. z. B. dr ma, d'frao, d'mā, d'frao.

Beispiele über die Declination des Hauptw. Eigenschaftsw. u. Geschlechtswortes.

Einzahl.

N. e braver bue — e brave magd, e bravs mädle.
G.
D. eme brave bue — ere brave magd. e bravs mädlē
A. e braver bue — e brave magd, " "

Mzyzugl.

N.	bravĕ bubs.	= bravĕ măgd,	brave mădls
G.	bravn bubs	- bravr magd	bravr mădls
D.	brav bubs	- brav măgd	brav madls
A.	"	" "	" "

dr brav bus	dĕ brav magd 'brav mădlĕ
's brav bus	dr brav măgd 's brav mădlĕ
'm brav bus	dr brav măgd 'm brav mădlĕ
de brav bus	dĕ brav măgd 's brav mădlĕ
de bravĕ bubs	dĕ brave măgd de brave mădls
dr brav bubs	dr brav măgd dr " "
de brave bubs	dĕ " " de " "
de " "	de " " " "

Der Artikel als Demonstrativ.

dăr	dis	dĕs
dĕs	dear	des
derm	dăr	dĕrm
des	dis	dĕs

Mzyzugl.

dis
dăm
derme

	die	
säallr	säalle	säall
säallrm	säallr	(säalls)
säalls	"	säallrm
	säalls	säall

Mehrzahl.

säällö
(säällen)
säällör
säällẽ

dsjẽnig	dösjenig	dësjẽnig	dösjẽnigã
dësjenigö	dääsjẽnige	desjenigö	dääsjenigö
dönjenigö	dääsjẽnige	däämjẽnigö	dëmne
desjenigö	dösjenig	desjẽnig	dösjẽnigö

sô õrnör	so õrnö	sô oös
—	so õrnör	—
so ornö	sô oomör	sô emö (ohne Mehrheit)
sô on	so oomö	sô õös

Persönliches Fürwort.

Ohne Nachdruck.

1. i	2 dö	'r	sẽ	's		mr	'r	sẽ
mr	dr	'm	or	'r		sisor	ui	esnẽ
mẽ	dẽ	'z	sẽ	's		sis	ui	's

Mit Nachdruck.

1. i	2 dû	3 eor	sis	ääs
msenor	dsenor	ssenor	iorö	esẽnor
mior	dior	ionm	esnö	esm
mî	dî	ẽr	sis	ääs

1. mior	2. ior	3 sis
sisor	uior	—
eis	ui	esna
eis	ui	sis

2is

Die unbest. Fürwörter: Jemand, Niemand, sind unveränderlich: ēbər, (Jemand) nēmət (Niemand)

Zahlwort.

bekommen die Endung e: frēfē, sēksē, (6) siṣt zēlfē (d. i. 12 Uhr)

Ein (ōɐ) lautet also.

ōɐ mā̃	əɐ frao	ōɐ kēnd
ōəs mā̃s	aəɐ frao	(ōəs kēnds)
əəm mā̃	ōəmɐ frao	əəm kēnd
ōən mā̃	əɐ frao	əɐ kend.

Einige Zahlwörter werden unregelmäßig abgeleitet. z. B. zwəɐ, zwanzg; frēf, fuchzg, nəɐ, nəɐzg.

andere regelmäßig z. B. sibɐ, sibɐzg drɐi, drɐissg aht ahtzēk.

Hie u. da wird das Zahlwort sowohl vor- als nachgesetzt.

z. B. frēf flaṣɐ wɐē, ɐ flaṣɐ frēf wɐē; sibɐ rurtɐ hofraom, ɐ rurtɐ sibɐ hofraom.

Eigenart: ɐ ṣtikɐr aht neben aht ṣtuck.